

Verbraucherpreise im Oktober um 1,6 Prozent gestiegen

Wiesbaden, 14.11.2017, 08:00 Uhr

GDN - Die Verbraucherpreise in Deutschland sind im Oktober 2017 um 1,6 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen. Im Vergleich zum September 2017 blieb der Verbraucherpreisindex im Oktober 2017 unverändert, teilte das Statistische Bundesamt (Destatis) am Dienstag mit.

Die Statistiker bestätigten damit ihre vorläufigen Gesamtergebnisse von Ende Oktober. Im Oktober 2017 lagen die Energiepreise 1,2 Prozent über dem Vorjahresniveau. Im September 2017 hatte die Teuerungsrate der Energie noch bei + 2,7 Prozent gelegen. Der preistreibende Einfluss der Energiepreise auf die Gesamtteuerung hat sich damit deutlich abgeschwächt. Kraftstoffe und Haushaltsenergie verteuerten sich im Oktober 2017 im Vergleich zum Vorjahresmonat jeweils um 1,2 Prozent. Unter den Produkten der Haushaltsenergie gab es Preiserhöhungen unter anderem bei leichtem Heizöl (+ 3,8 Prozent), Strom (+ 1,9 Prozent) sowie Umlagen von Zentralheizung und Fernwärme (+ 0,8 Prozent). Hingegen verbilligte sich Gas um 1,7 Prozent. Ohne Berücksichtigung der Energiepreise hätte die Inflationsrate im Oktober 2017 ebenfalls bei + 1,6 Prozent gelegen. Die Preise für Nahrungsmittel erhöhten sich von Oktober 2016 bis Oktober 2017 um 4,3 Prozent und wirkten deutlich preistreibend auf die Gesamtteuerung, so die Statistiker weiter. Der Preisanstieg für Nahrungsmittel im Vorjahresvergleich hat sich seit Juli 2017 kontinuierlich verstärkt (Juli 2017: + 2,7 Prozent; August 2017: + 3,0 Prozent; September 2017: + 3,6 Prozent). Teurer als ein Jahr zuvor waren im Oktober 2017 vor allem Speisefette und Speiseöle (+ 27,9 Prozent), insbesondere kostete Butter (+ 54,0 Prozent) erheblich mehr. Auch für Molkereiprodukte (+ 15,2 Prozent) mussten die Verbraucher durchweg spürbar mehr bezahlen. Deutliche Preiserhöhungen gab es auch bei Obst (+ 4,1 Prozent), Fisch und Fischwaren (+ 3,0 Prozent) sowie Fleisch und Fleischwaren (+ 2,6 Prozent). Nur die Preise für Süßwaren gingen binnen Jahresfrist leicht zurück (– 0,2 Prozent). Die Preise für Waren insgesamt erhöhten sich von Oktober 2016 bis Oktober 2017 um 1,9 Prozent. Unter den Waren verteuerten sich neben Nahrungsmitteln und Energieprodukten unter anderem Zeitungen und Zeitschriften (+ 5,2 Prozent), Tabakwaren (+ 4,6 Prozent) sowie pharmazeutische Erzeugnisse (+ 2,6 Prozent). Die Preise für Dienstleistungen insgesamt stiegen im Oktober 2017 gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,2 Prozent und damit weniger stark als die Preise für Waren. Bedeutsam für die Preiserhöhung der Dienstleistungen waren die Nettokaltmieten (+ 1,6 Prozent gegenüber Oktober 2016), da private Haushalte einen großen Teil ihrer Konsumausgaben dafür aufwenden, teilten die Statistiker weiter mit. Noch stärker verteuerten sich zum Beispiel Verpflegungsdienstleistungen (+ 2,2 Prozent), Wartung und Reparatur von Fahrzeugen (+ 3,3 Prozent) und stationäre Gesundheitsdienstleistungen (+ 3,5 Prozent). Einige Dienstleistungen waren hingegen erheblich günstiger, beispielsweise Dienstleistungen sozialer Einrichtungen (– 7,6 Prozent). Zudem gingen die Preise binnen Jahresfrist für Pauschalreisen (– 1,0 Prozent) und Telekommunikationsdienstleistungen (– 0,7 Prozent) zurück.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-97617/verbraucherpreise-im-oktober-um-16-prozent-gestiegen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com